

Tobias Kochseder ist ein österreichischer Musiker, geboren 1999 in Graz. Seine Anfänge am Akkordeon begannen mit 7 Jahren, seit Oktober 2017 studiert er klassisches Akkordeon im Masterstudium bei Prof. Na Song (bis 2021 bei Prof. Georg Schulz) an der Kunstuniversität Graz. Die Bachelorstudien Akkordeon und Instrumental(Gesangs-)pädagogik absolvierte er 2022 mit Auszeichnung, mit den Schwerpunkten Jazz- und Populärmusik (mit Christian Bakanic) und Improvisation (mit Stefan Heckel). Im Rahmen des Erasmus+-Programms bekam er Bandoneonunterricht von Santiago Cimadevilla an der Codarts University of Arts, Rotterdam. Auf der Tuba, am Klavier, sowie am Saxophon erhielt er in den Jahren 2019 bis 2023 Unterricht von anderen Studierenden.

Seine künstlerische Vielseitigkeit und stilistische Breite, die sich vom klassischen Akkordeonrepertoire aus Barock und zeitgenössischer Musik, über Tango und Jazz bis zu Rock/Pop erstreckt, sieht man in seinen zahlreichen Projekten: Diverse Auftritte im Bereich der Volksmusik, wie z.B. beim Dudelsackfestival in Strakonice (Tschechien), Jazzkonzerte (Jazzfest Ljubljana, MENT Festival, Jazz Cerklno, Gypsy Jazz Sessions Graz...), oder auch Kammermusik bei styriarte, steirisches Kammermusikfestival, Austrian International Storytelling Festival, u.v.m. Seit 2022 ist er als Theatermusiker, Komponist und Arrangeur bei den Komödienspielen Porcia aktiv. Mit „Das Opernkarussell“ spielte er Opernrepertoire, welches vom 17. bis in das 20. Jahrhundert reicht. Bei Nikolaus Habjans Silvesterkonzert „Heiße Luft“ (2021) gelang ihm ein Debüt im Wiener Konzerthaus. Sein Debüt in der Wiener Staatsoper war 2022 mit Erwin Schrott und dem RSO Wien im Rahmen des ORF-III-Galakonzerts „50 Jahre Licht ins Dunkel“.

Beim Akkordeonwettbewerb des Harmonikaveroin Österreich gewann er 2014 und 2016 jeweils den 2. Preis, bei der „Danubia Online Competiton 2021“ einen 1. Preis. Mit dem chilenischen Cellisten Eduardo Antiao Barria bildet er das Duo „Portes de Fer“, welches August 2019 beim „Salieri-Zinetti“-Wettbewerb in Verona teilgenommen hat, Konzerte in Deutschland, Österreich und Italien spielte, und auch bei der KUGProduktion „Sounds of.. – Musik aus den Welten der Studierenden“ zu hören ist. Das Duo besteht nun seit über 8 Jahren, und hat ein großes Repertoire von Klassik, Jazz und diverser Musik aus Südamerika aufgebaut.

Auf dem Bandoneon ist er ebenfalls aktiver Solist und spielte unter anderem bei Projekten wie „Sigi Feigl's Orchester: Big Band Tango“, Erwin Schrotts „Tango Diablo“ und „Rojotango“, oder „Als Jij Kon Spreken“ mit Judith van der Klip. Sein Tangoensemble „Bandouba“, welches traditionellen und modernen Tango verbindet, feierte seine Premiere im Grazer Orpheum im Oktober 2022.